

Stadtbahn Hannover

Linie C-Ost

HAZ vom 18. Januar 2021

Region plant Stadtbahnverbindung zur neuen MHH

Die Region Hannover will in die konkrete Planung für eine Stadtbahnverbindung zum künftigen MHH-Neubau einsteigen. Woher die bis zu 100 Millionen Euro an Baukosten kommen sollen, bleibt ungeklärt.



Am Stadtfelddamm soll der Neubau der MHH entstehen – und möglicherweise eine Stadtbahnstrecke. Noch deutet nichts darauf hin.

Quelle: Irving Villegas

Die Infrastrukturgesellschaft (Infra) der Region soll die Planungen für eine Stadtbahnlinie zum künftigen Campus der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) am Stadtfelddamm in Groß-Buchholz aufnehmen. Das geht aus einer Vorlage für die Politiker im Verkehrsausschuss hervor, in der allerdings eines nicht steht: Wer im Zweifelsfall die bis zu 100 Millionen Euro zahlt, die für einen Bau der Strecke fällig würden.

Ausgangspunkt liegt an der Podbielskistraße

Die Infra soll Streckenvarianten prüfen, die sämtlich von der Podbielskistraße abzweigen und über den Weidetorkreisel verlaufen. Wahlweise könnten sie von dort direkt auf den Stadtfelddamm führen oder mit der bestehenden Strecke an der Umsteigeanlage Misburger Straße verknüpft werden.

Stadtbahn Hannover

Die Region macht Zeitdruck geltend. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr muss dringend einen Ersatz für die marode Brücke über dem Weidetorkreisel erstellen und steckt in den ersten Planungen. Wenn dabei nicht Platz für eine Stadtbahntrasse berücksichtigt wird, hätte sich das Nahverkehrsprojekt erledigt.

Stadtbahn wäre nicht wirtschaftlich zu betreiben

Um die Finanzierung der Stadtbahnverbindung streiten sich Region und Land seit Langem. Das Problem ist, dass die Strecke mangels ausreichend Anwohnern oder Gewerbebetrieben trotz des mit dem MHH-Campus verbundenen Fahrgastaufkommens kaum wirtschaftlich betrieben werden könnte. Damit ist der Weg zu üblichen Fördertöpfen versperrt.

Die Region kann die volle Summe in keinem Fall aus eigener Kraft stemmen. Nach Informationen der HAZ hat sie dem Land angeboten, ein Viertel der Baukosten sowie den späteren Betrieb zu übernehmen, wenn die beteiligten Ministerien für Kultur und Verkehr den Rest beisteuern.

Die SPD-Regionsfraktion fordert jedenfalls das Land auf, die Kassen zu öffnen. „Wir freuen uns auf den Neubau der MHH. Aber durch die Stadtbahnbindung am Stadtfeldweg entstehen Zusatzkosten, die etwa bei einem Bau an der Karl-Wiechert-Allee hätten vermieden werden“, sagt ihr verkehrspolitischer Sprecher Frank Straßburger.

Land winkt weiterhin ab

Die Regionsverwaltung wollte sich auf Anfrage der HAZ nicht zur Finanzierungsfrage äußern. Das Land winkt weiter ab. „Wir haben von Beginn an deutlich gemacht, dass eine landesseitige Finanzierung aufgrund rechtlicher Hürden sowie ungünstiger Wirtschaftlichkeitsberechnungen nicht realisierbar sein dürfte“, teilen die beiden Ministerien mit. Seither seien keine neuen Informationen bekannt geworden, die zu einer Veränderung der Sachlage beitragen – auch nicht, welche anderen Optionen die Region Hannover gegebenenfalls prüfe.

Zum Prüfen und zur gefälligen weiteren Auseinandersetzung um das liebe Geld bleibt noch Zeit. Der erste Spatenstich für den MHH-Campus war zunächst für dieses Jahr geplant und ist mittlerweile auf Anfang 2022 verschoben worden. Die erwartete Bauzeit beträgt zehn Jahre. Alternativen zur Stadtbahn waren in der Vergangenheit so einige angedacht worden – ein Busshuttle-Verkehr oder ein Skywalk wie am Messegelände, beides angebunden an die vorhandene Haltestelle an der Karl-Wiechert-Allee. Außerdem sind vier Autoparkhäuser rund um den Campus vorgesehen. Dieser selbst soll autofrei bleiben.

Von Bernd Haase